Leistungsbeschreibung: Digitale Beteiligungsplattform

Einrichtung, Betrieb und Weiterentwicklung einer Beteiligungsplattform auf Basis von Consul

> **Muster einer Leistungsbeschreibung für eine digitale Beteiligungsplattform auf Basis von Consul. Bereitgestellt von demokratie.today, frei verwendbar und anpassbar.**
>
> Die Abschnitte 1 bis 4 beschreiben den Grundumfang. Abschnitt 5 enthält Leistungen, die je nach Bedarf in den Pflichtumfang übernommen, als Option ausgeschrieben oder gestrichen werden können. Stand: Oktober 2026.

1 Gegenstand der Leistung

1.1 Der Auftraggeber beschafft eine digitale Beteiligungsplattform, über die er Beteiligungsverfahren online durchführt: Information, Sammlung von Vorschlägen, Umfragen und Abstimmungen, Bürgerhaushalt, Meldung von Mängeln und Veröffentlichung geplanter Vorhaben.

1.2 Der Leistungsumfang umfasst die Bereitstellung der Software, die Einrichtung der Plattform, die Begleitung des ersten Beteiligungsprojekts, die Schulung der Administration, den laufenden Betrieb einschließlich Hosting, Updates und Sicherungen, den Support sowie die Weiterentwicklung der Software.

1.3 Beginn, Laufzeit und etwaige Verlängerungsoptionen legt der Auftraggeber in den Vergabeunterlagen fest.

2 Grundlagen

2.1 Open Source

Die Plattform basiert auf Consul, einer Open-Source-Software für Bürgerbeteiligung. Die Software steht unter der freien Lizenz AGPL, einschließlich der Weiterentwicklungen des Auftragnehmers. Der Auftraggeber ist damit an keinen Anbieter gebunden.

2.2 Hosting in Deutschland

Der Auftragnehmer betreibt die Plattform auf Servern in Deutschland. Auf Wunsch des Auftraggebers ist der Betrieb auf dessen eigener Infrastruktur möglich (siehe 5.5).

2.3 Eigene Installation

Die Plattform läuft als eigene Installation mit eigener Datenbank für den Auftraggeber. Teilnehmende benötigen keine App, die Plattform läuft im Browser und ist für das Smartphone optimiert.

2.4 Datenschutz

Die Plattform wird mit einer datenschutzkonformen Grundkonfiguration eingerichtet. Ab Werk gilt:

- Die Plattform ist verschlüsselt erreichbar.
- Videos und eingebettete Inhalte laden erst nach einem Klick.
- Verlässt jemand die Plattform über einen Link, weist die Plattform darauf hin.
- Die Sitzungsdauer ist einstellbar, voreingestellt sind 30 Minuten.
- Bestätigungslinks sind drei Tage gültig.

- Für die Besucherstatistik lässt sich auf Wunsch eine Webanalyse ohne Cookies (Matomo) anbinden.

3 Funktionsumfang

3.1 Projekte und Phasen

Beteiligung ist auf der Plattform in Projekten organisiert. Jedes Projekt hat eine eigene Seite mit Laufzeit und Phasen, und jede Phase hat einen eigenen Zeitraum. Mitmachen ist nur im Zeitraum der jeweiligen Phase möglich. Große Vorhaben lassen sich in Unterprojekte gliedern. Damit lässt sich ein ganzer Ablauf auf einer Seite abbilden: informieren, Ideen sammeln, abstimmen, über die Umsetzung berichten.

- Jede Phase erscheint auf der Projektseite als eigener Reiter. Eine Phase lässt sich als Standard markieren oder ohne Reiter nur über ihren Link betreiben.
- Die Inhalte der Projektseite werden direkt auf der Seite bearbeitet. Dafür steht eine Bibliothek mit fertig gestalteten Inhaltsblöcken bereit. Blöcke lassen sich per Ziehen und Ablegen anordnen, im Block, im Editor oder im Quelltext bearbeiten, auf frühere Fassungen zurücksetzen, als eigene Vorlage speichern und in anderen Projekten wiederverwenden. Eine Vorschau zeigt die Seite aus Sicht der Teilnehmenden.
- Ein Projekt ist erst öffentlich, wenn es aktiviert wird. Für jedes Projekt wird festgelegt, ob es in der Projektübersicht und auf der Startseite erscheint und ob Suchmaschinen es finden dürfen. Projekte mit Start in der Zukunft lassen sich vorab als künftige Vorhaben anzeigen. Einzelne Inhaltsblöcke lassen sich ausblenden oder zeitlich begrenzt anzeigen.
- Ein Projekt kann nur für ausgewählte Nutzergruppen sichtbar sein, etwa für einen Bürgerrat.
- Ein bestehendes Projekt lässt sich mit allen Phasen, Einstellungen und Inhalten kopieren, ohne Beiträge, Stimmen, Kommentare und Abonnements.
- Projekte anderer Consul-Plattformen lassen sich anhand ihrer Adresse als Vorlage übernehmen. Übernommen werden Texte, Phasen samt Einstellungen und E-Mail-Vorlagen, Umfragen, Formulare, Karte und Inhaltsblöcke, nicht aber Bilder, Dateien, Beiträge und Stimmen. Übernommene Projekte entstehen als Entwurf.

3.2 Beteiligungsformen

Für jede Phase steht einer der folgenden Bausteine zur Auswahl:

- Vorschläge
- Abstimmung
- Kurzumfrage
- Bürgerhaushalt
- Formular
- Veranstaltungen
- Orte auf der Karte
- gemeinsame Textbearbeitung
- Kommentare
- Stimmen und Meinungen
- Livestream
- Meilensteine
- Benachrichtigungen
- Newsfeed
- Beteiligungsgerät (siehe 5.6)

Vorschläge: Teilnehmende reichen Vorschläge mit Ort auf der Karte und Bild ein, andere unterstützen sie. Die Verwaltung antwortet öffentlich auf jeden Vorschlag. Dokumente, Schlagworte und ein Mindestmaß an Unterstützung lassen sich zuschalten.

Abstimmungen und Umfragen: Es stehen fünf Fragearten bereit: eine Antwort wählen, mehrere Antworten wählen, Stimmen mit Gewicht verteilen, auf einer Skala bewerten und Punkte auf einer Karte setzen. Optional

ergänzen Teilnehmende eine offene Antwort. Fragen lassen sich bündeln und verzweigen, sodass jede Person nur die für sie geltenden Fragen sieht. Ergebnisse und Statistiken werden nach Entscheidung der Verwaltung veröffentlicht. Bei einer Vor-Ort-Abstimmung erfassen Helferinnen und Helfer zusätzlich Stimmen, die nicht online abgegeben werden. Für schnelle Stimmungsbilder gibt es die Kurzumfrage.

Formulare: Eigene Abfragen aus Textfeldern, Auswahllisten, Datumsfeldern sowie Bild- und Dokument-Uploads. Die Antworten lassen sich als Tabelle exportieren, Teilnehmende erhalten auf Wunsch eine Bestätigung per E-Mail.

Ideenplattform: Neben den Projekten lässt sich eine offene Ideenplattform betreiben, mit Kategorien, Karte, Kommentaren und Unterstützung. Für Ideen lässt sich eine Mindestzahl an Unterstützungen mit Frist festlegen, die Verwaltung antwortet öffentlich.

Veranstaltungen und Livestream: Veranstaltungen werden im Projekt angekündigt, auf Wunsch mit Anmeldung und begrenzter Teilnehmerzahl. Infoveranstaltungen lassen sich per Livestream von YouTube oder Vimeo auf der Projektseite übertragen, das Publikum stellt seine Fragen schriftlich.

3.3 Bürgerhaushalt

Der Bürgerhaushalt begleitet ein Budget vom Vorschlag über die Prüfung durch die Verwaltung bis zur Abstimmung und zur Dokumentation der Umsetzung. Er ist eine Phase innerhalb eines Projekts. Mehrere Budgets, etwa eines je Stadtteil, lassen sich als eigene Phasen nebeneinander anlegen.

- Der Ablauf ist in Stufen gegliedert, jede mit eigenen Terminen und abschaltbar: Information, Vorschläge einreichen, Prüfung, Unterstützung, Bewertung, Kosten veröffentlichen, Abstimmung, Auszählung, Ergebnis.
- Vorschläge enthalten einen Ort auf der Karte und Bilder, Dokumente und Videos lassen sich zuschalten. Auf Wunsch rücken die meistunterstützten Vorschläge automatisch in die nächste Runde.
- Drei Abstimmungsarten: Budget verteilen (die Plattform lässt keine Überschreitung des Budgets zu), Zustimmung zu mehreren Vorschlägen bis zu einer festgelegten Zahl, Stimmen mit Gewicht verteilen.
- Je Phase lassen sich Obergrenzen für Vorschläge und Unterstützungen pro Person festlegen.
- Mitarbeitende erfassen Stimmen vor Ort, etwa im Bürgerbüro oder am Infostand. Die Verwaltung kann Vorschläge im Namen von Bürgerinnen und Bürgern einreichen. Online- und Vor-Ort-Stimmen erscheinen in der Statistik getrennt.
- Die Bewertung läuft auf der Plattform: Zuweisung an Bewertungsgruppen, Eintrag von Kosten und Machbarkeit mit Begründung. Nach Abschluss der Bewertung erhalten die Einreichenden automatisch eine E-Mail mit anpassbarem Text. Jeder Vorschlag lässt sich als PDF, alle zusammen als Tabelle exportieren.
- Ergebnisse erscheinen nach Ende der Abstimmung, der Stimmenstand lässt sich während der Abstimmung ausblenden. Die Umsetzung der Gewinner wird mit Meilensteinen und Fortschrittsbalken dokumentiert.

3.4 Mängelmelder

Bürgerinnen und Bürger melden Schäden mit Foto und Ort, die Meldung geht an die zuständige Stelle, und der Bearbeitungsstand ist öffentlich.

- Meldung in wenigen Schritten: Ort auf der Karte markieren (die Adresse erscheint automatisch), Kategorie wählen, Foto aufnehmen, kurz beschreiben, absenden. Vor dem Melden kann eine Frage erscheinen, etwa ob ein Notfall vorliegt. Bei Bejahung zeigt die Plattform einen festgelegten Hinweis und nimmt die Meldung nicht an.
- Kategorien und Unterkategorien legt die Verwaltung selbst fest. Je Kategorie, Unterkategorie und Gebiet wird eine zuständige Person oder Gruppe hinterlegt. Eingehende Meldungen werden automatisch zugewiesen, die Zuständigen per E-Mail benachrichtigt, wobei die Zuständigkeit eines Gebiets Vorrang hat.

- Bearbeitung in der Verwaltung: eigene Status-Stufen mit Bezeichnung und Farbe, öffentliche Antwort mit Dateianhang und Textbausteinen, interne Notizen, Weitergeben an Kolleginnen und Kollegen, Beobachtungsliste, Erinnerungen bei liegengebliebenen oder nicht übernommenen Meldungen, optionale Freigabe vor Veröffentlichung, Protokoll der Änderungen an Status, Kategorie und Zuständigkeit.
- Meldungen per Telefon oder am Schalter erfasst die Verwaltung selbst auf der Plattform. Gespeichert wird, über welchen Weg die Meldung kam und wer sie aufgenommen hat.
- Bei Statusänderungen erhält die meldende Person eine E-Mail mit anpassbarem Text. Meldungen lassen sich kommentieren, auf der Karte nach Kategorie und Status filtern und auf Wunsch unterstützen. Erledigte Meldungen wandern nach sieben Tagen ins Archiv und bleiben einsehbar. Optional erhält die meldende Person nach Abschluss eine kurze Zufriedenheitsabfrage.
- Statistik zu Ort und Umfang der Meldungen, Export der Liste als Tabelle, jeder Meldung als PDF mit Foto und Karte, Export im GeoJSON-Format für Geoinformationssysteme.

3.5 Vorhabenliste

Die Vorhabenliste ist ein eigener Bereich der Plattform mit eigenem Menüeintrag und lässt sich unabhängig von Beteiligungsprojekten einschalten. Die Kommune veröffentlicht darin geplante und laufende Vorhaben.

- Jedes Vorhaben hat eine eigene Seite mit Beschreibung, letztem Beschluss, aktuellem Bearbeitungsstand, geplantem Zeitpunkt, nächsten Schritten, Kosten, betroffenen Ortsteilen, Themen, Angabe zu formeller oder informeller Beteiligung mit Begründung, Ansprechperson, Links, Dokumenten und Lage auf der Karte. Themen und ihre Reihenfolge legt die Verwaltung fest.
- Der Stand erscheint als Zeitleiste. Datum der letzten inhaltlichen Änderung und eine Versionsnummer sind sichtbar, neue und kürzlich geänderte Vorhaben sind in der Liste gekennzeichnet.
- Die Übersicht lässt sich als Liste oder Tabelle anzeigen, im Volltext durchsuchen, filtern (Ortsteil, Thema, Art der Beteiligung, Kennzeichnung, Zeitraum) und sortieren. Sind Flächen für die Ortsteile hinterlegt, zeigt eine Karte Ortsteile und Vorhaben, ein Klick auf einen Ortsteil filtert die Liste.
- Auf jeder Vorhabenseite steht ein Hinweisformular, das ohne Konto nutzbar ist. Hinweise gehen per E-Mail an die zuständige Sachbearbeitung oder Gruppe und optional an ein Funktionspostfach und bleiben im Verwaltungsbereich gespeichert.
- Pflege mit Freigabe: Die Sachbearbeitung legt Vorhaben an und pflegt die ihr zugeordneten, die Administration gibt sie frei. Änderungen an veröffentlichten Vorhaben entstehen als Bearbeitungsfassung, die öffentliche Fassung bleibt bis zur Freigabe sichtbar. Vor der Freigabe ist die Änderung gegenüber der veröffentlichten Fassung erkennbar.
- Jede Änderung wird mit Zeitpunkt und Urheber protokolliert. Interne Notizen sind öffentlich nicht sichtbar.
- Abgeschlossene Vorhaben gehen ins Archiv, von Hand oder automatisch zu einem hinterlegten Datum, und bleiben unter ihrer bisherigen Adresse einsehbar.
- Aus einem Vorhaben legt die Administration mit wenigen Angaben ein Beteiligungsprojekt an. Ortsteile und Kartenposition werden übernommen, Vorhaben und Projekt verweisen aufeinander.

3.6 Teilnahme und Verifizierung

- Für jede Phase wird festgelegt, wer teilnimmt: alle ohne Anmeldung, nur registrierte oder nur verifizierte Personen.
- Zusätzlich lässt sich die Teilnahme beschränken auf Gebiete, Straßen oder Adressgruppen wie Wahlkreise und Schulbezirke, auf Altersgruppen oder auf feste Nutzergruppen, etwa die Mitglieder eines Bürgerrats.

- Verifizierung per Brief und Abgleich mit dem Melderegister. Die Anbindung der BundID ist als Erweiterung möglich (siehe 5.3).

3.7 Rollen und Rechte

Neben der Administration gibt es Projektmanagerinnen und Projektmanager. Für jedes Projekt wird festgelegt, was eine Person darf: das Projekt verwalten, Inhalte moderieren, Beiträge im Namen anderer erstellen und Benachrichtigungen erhalten. So betreut ein Fachamt sein eigenes Projekt, ohne Zugriff auf andere Projekte. Für Bürgerhaushalt, Mängelmelder und Vorhabenliste stehen zusätzlich Bewertungsgruppen, zuständige Personen und Gruppen sowie die Sachbearbeitung zur Verfügung.

3.8 Auswertung

- Zu jedem Projekt lässt sich eine Auswertung erzeugen. Sie fasst alle Phasen mit Vorschlägen, Abstimmungen, Bürgerhaushalt und Kommentaren zusammen und lässt sich jederzeit für das Projekt oder eine einzelne Phase neu erzeugen.
- Je Phase: Kennzahlen (einschließlich vor Ort erfasster Unterstützungen und Stimmen), Ranking der am stärksten unterstützten Vorschläge, Zeitverlauf, Teilnehmergruppen nach Geschlecht, Altersgruppen und Stadtteilen, soweit Angaben vorliegen, Verteilung auf Labels und Stimmungen sowie eine Heatmap der Beiträge auf der Karte.
- Abstimmungen Frage für Frage mit passendem Diagramm, Detailansichten je Antwort, offene Antworten ohne Namen (sofern die Namensanzeige nicht eingeschaltet ist) und Teilnahme nach Kanal, etwa online und vor Ort.
- Bürgerhaushalt mit Kennzahlen je Verfahrensstufe von der Einreichung bis zum Ergebnis.
- PDF-Bericht mit frei wählbaren Phasen und Abschnitten und einem QR-Code zur Projektseite.
- Für jede Phase wird einzeln freigeschaltet, welche Abschnitte der Auswertung auf der Projektseite öffentlich sichtbar sind. Ab Werk ist nichts freigegeben.
- Export der Rohdaten als Tabelle (CSV): Vorschläge, Kommentare, Bürgerhaushalt-Vorschläge, Einzelantworten von Abstimmungen, Kreuzauswertung je Frage, Auswertung nach Straßen (bei eingespielten Adressdaten), Formularantworten und Veranstaltungsanmeldungen. Vorschläge mit Ort zusätzlich im GeoJSON-Format.
- Eine Plattformstatistik zeigt über alle Projekte hinweg Nutzerzahlen, Registrierungen im Zeitverlauf und den Einsatz der Beteiligungsformen.
- Kennzahlen, Diagramme, Karte, PDF-Bericht und Exporte funktionieren ohne KI.

3.9 Gestaltung und Mehrsprachigkeit

- Die Startseite wird aus Inhaltsblöcken aufgebaut, für die eine Bibliothek mit Vorlagen bereitsteht.
- Mehrere Kommunen oder Bereiche können sich auf Wunsch eine Plattform teilen und erhalten unter derselben Adresse jeweils eine eigene Einstiegsseite mit eigenem Logo und eigenen Projekten.
- Die Oberfläche ist für viele Sprachen vorbereitet. Inhalte lassen sich auf Wunsch maschinell mit DeepL in zwölf Sprachen übersetzen (siehe 5.3).

3.10 Barrierefreiheit

Der Auftragnehmer setzt Barrierefreiheit Schritt für Schritt um. Die Plattform bietet unter anderem Sprunglinks zum Inhalt, eine sichtbare Fokusmarkierung, große Bedienflächen auf dem Smartphone und Bedienung per Tastatur. Die Erklärung zur Barrierefreiheit pflegt der Auftraggeber direkt auf der Plattform.

3.11 Schnittstellen

Über eine dokumentierte Programmierschnittstelle lesen andere Systeme Projekte, Beiträge, Abstimmungen, Mängelmeldungen, Veranstaltungen, Vorhaben und weitere Inhalte aus, etwa für die Website der Kommune. Jeder Zugriff erfordert einen Schlüssel, der im Verwaltungsbereich vergeben wird. Schreibender Zugriff ist eigens freizugeben. Mängelmeldungen lassen sich über die Schnittstelle lesen, anlegen und ändern.

3.12 Optionale KI-Funktionen

KI-Funktionen sind nur aktiv, wenn der Auftraggeber sie freigibt. Der Anbieter ist wählbar, auch ein selbst betriebenes Sprachmodell ist möglich. Bei Freigabe stehen zur Verfügung:

- Projekt-Assistent: erstellt aus Dokumenten (PDF, Word, OpenDocument, Text) oder einer öffentlichen Webseite einen Projektentwurf mit Titel, Zeitraum, Phasen und Texten. Der Entwurf wird im Dialog angepasst, jede vorgeschlagene Änderung wird einzeln übernommen oder verworfen. Der gelesene Quelltext ist im Wortlaut einsehbar. Das Projekt entsteht als Entwurf.
- Inhaltsblöcke und Titelbilder auf Basis einer kurzen Beschreibung.
- Sprach-Assistent beim Formulieren von Beiträgen.
- Ähnlichkeitsprüfung vor dem Veröffentlichen eines Vorschlags im Bürgerhaushalt.
- Zuordnung von Mängelmeldungen zu einer Kategorie, mit Auffangkategorie bei unsicherer Zuordnung.
- KI-Analyse in der Auswertung: Zusammenfassung je Phase und Projekt, Tonalität, Themengruppen, zentrale Erkenntnisse mit verlinkten Quellen und eigene Fragen an die Beiträge einer Phase. Hinterlegte Hintergrundinformationen zur Kommune fließen in die Analyse ein.

Anlegen von Projekten von Hand, Vorlagenbibliothek und Übernahme von Projekten funktionieren ohne KI.

4 Leistungen des Auftragnehmers

4.1 Einrichtung

- Einrichtung von zwei Umgebungen: einer Live-Umgebung für den Betrieb und einer Testumgebung, auf der Änderungen vor der Veröffentlichung geprüft werden. Beide sind verschlüsselt erreichbar.
- Einrichtung des E-Mail-Versands über einen eigenen Mailserver für Bestätigungen, Benachrichtigungen und Einladungen.
- Anpassung des Erscheinungsbilds an Logo, Farben und Schrift des Auftraggebers.
- Installation der aktuellen Softwareversion und Erstkonfiguration: Einstellungen, Rollen und datenschutzkonforme Grundkonfiguration.

4.2 Erstes Beteiligungsprojekt und Schulung

Der Auftragnehmer richtet gemeinsam mit dem Auftraggeber das erste Beteiligungsprojekt ein, von der Projektstruktur über die passenden Bausteine bis zum Inhalt. Zum Abschluss schult er die Administratorinnen und Administratoren des Auftraggebers an der Plattform, sodass diese danach eigene Projekte selbst anlegen.

4.3 Betrieb und Hosting

Der Auftragnehmer übernimmt den laufenden Betrieb vollständig. Er betreibt die Plattform auf Servern in Deutschland, spielt Server-Updates ein, pflegt die Datenbanken und sichert die Server regelmäßig. Sicherheitskritische Updates haben Vorrang.

4.4 Updates und Weiterentwicklung

Der Auftragnehmer entwickelt die Software laufend weiter. Neue Funktionen, die für alle Kommunen nutzbar sind, spielt er mit den regulären Updates ein. Sie sind im Leistungsumfang des Betriebs enthalten und verursachen keine zusätzlichen Kosten.

4.5 Support

Der Auftragnehmer stellt ein Kundenportal bereit. Darüber meldet der Auftraggeber Störungen, stellt Fragen zur Bedienung, schlägt Verbesserungen vor und beauftragt Änderungen. Jede Anfrage erhält eine Nummer, ihr Bearbeitungsstand ist jederzeit einsehbar.

4.6 Handbuch im Verwaltungsbereich

Im Verwaltungsbereich der Plattform steht ein Handbuch bereit, aufgebaut nach Rollen und Aufgaben: mit den Arbeitsschritten, den Entscheidungen auf dem Weg und typischen Stolpersteinen. Dazu gehören Erklärvideos und Hinweise zu jeder neuen Version.

4.7 Austausch mit anderen Kommunen

Der Auftragnehmer bietet einmal im Monat einen kostenlosen Online-Austausch der Kommunen an, die mit Consul arbeiten. Dort werden Projekte und neue Funktionen vorgestellt.

5 Optionale Leistungen und Erweiterungen

Die folgenden Leistungen werden nach Bedarf beauftragt. Der Auftraggeber entscheidet, welche davon er in den Pflichtumfang übernimmt oder als Option ausschreibt.

5.1 Individuelle Weiterentwicklung

Funktionen, die es noch nicht gibt, entwickelt der Auftragnehmer im Rahmen eines gesonderten Auftrags. Ist eine solche Funktion auch für andere Kommunen nützlich, fließt sie in die allgemeine Version ein und wird mit den regulären Updates bereitgestellt.

5.2 Beratung

Beratung bei der Gestaltung des Beteiligungsprozesses: Wahl des passenden Formats, Festlegung des Teilnehmerkreises und Ansprache von Menschen, die sich sonst nicht beteiligen.

5.3 Erweiterungen mit gesonderter Einrichtung

Einige Funktionen erfordern einen Zugang oder eine Einrichtung und werden auf Anfrage freigeschaltet. Im Verwaltungsbereich sind alle Erweiterungen aufgeführt und lassen sich dort anfragen:

- Anbindung der BundID zur sicheren Identifizierung
- weitere Anmeldedienste, etwa BayernID
- maschinelle Übersetzung mit DeepL
- KI-Funktionen nach 3.12
- 3D-Karten und Anbindung an das Masterportal
- Webanalyse ohne Cookies mit Matomo

5.4 Adressdaten und Anbindung an Fachverfahren

Einspielen von Adressdaten, wenn die Teilnahme auf Gebiete, Straßen oder Adressgruppen beschränkt werden soll. Die Anbindung des Mängelmelders an ein bestimmtes Fachverfahren richtet der Auftragnehmer als eigenes Projekt mit dem Auftraggeber ein.

5.5 Betrieb auf Infrastruktur des Auftraggebers

Auf Wunsch wird die Plattform auf der Infrastruktur des Auftraggebers betrieben statt auf den Servern des Auftragnehmers.

5.6 Beteiligungsgerät für den öffentlichen Raum

Ein Gerät mit E-Paper-Anzeige (Mitmachbox) bringt Beteiligung an Orte wie Bibliothek, Rathausfoyer oder Marktplatz. Passantinnen und Passanten beantworten eine kurze Umfrage per Knopfdruck, ohne Smartphone und ohne Konto. Auf der Plattform ist das Gerät eine eigene Phase, deren Ergebnisse direkt ins Projekt fließen. Das Gerät wird gemietet.

6 Mitwirkung des Auftraggebers

- Benennung einer Ansprechperson für die Einrichtung und den laufenden Betrieb.
- Bereitstellung von Logo, Farben und Schrift für das Erscheinungsbild.
- Festlegung der Internetadresse, unter der die Plattform erreichbar sein soll.
- Ziele und Inhalte für das erste Beteiligungsprojekt.
- Benennung der Administratorinnen und Administratoren, die an der Schulung teilnehmen.
- Bereitstellung von Adressdaten, soweit eine Verifizierung oder eine Beschränkung der Teilnahme nach Gebieten, Straßen oder Adressgruppen gewünscht ist.
- Bei Nutzung des Mängelmelders: Festlegung von Kategorien und Zuständigkeiten.
- Bei Nutzung von KI-Funktionen: Freigabe und Wahl des Anbieters.
- Pflege der Erklärung zur Barrierefreiheit auf der Plattform.